

Jó napot, Magyarország! (Guten Tag, Ungarn!)

WAREMA KM übernimmt Produktionsunternehmen in Ungarn



KM-Geschäftsführer Martin Friedel (l.) und Rüdiger Fischer (r.) mit den Verkäufern, Ehepaar Gerath.

Seit Jahren wächst die WAREMA Kunststofftechnik und Maschinenbau GmbH, sowohl an Umsatz als auch an Mitarbeitern. Der Bereich Automotive hat daran einen entscheidenden Anteil und wird auch in Zukunft der zentrale Wachstumsmotor bleiben. In diesem anspruchsvollen Markt ändern sich jedoch Wettbewerbssituation und Kundenwünsche permanent. So bewegt sich der Automotivemarkt bereits seit Jahren Richtung Osteuropa. Immer mehr Kunden der WAREMA KM haben dort Standorte gegründet und auch immer mehr Automobil-Zulieferer sind diesem Trend gefolgt. So nutzen sie kürzere Transportwege zu Kunden und geringere Montagelohnkosten bei arbeitsintensiven Tätigkeiten. Damit fordert uns nicht nur der Wettbewerb heraus, auch die Kunden verlangen entsprechende Schritte.

Schon länger haben wir die Entwicklung beobachtet und verschiedene Optionen intensiv geprüft. Jetzt ist die Entscheidung gefallen: Zum 1.7.2011 übernahm die WAREMA Plastic Technology International GmbH, eine neu gegründete Tochter der WAREMA KM, die Arge2000, ein Spritzgussunternehmen mit 80 Mitarbeitern in Gyal bei Budapest. Die Firma besitzt rund 25 Spritzgussmaschinen sowie einen kleinen Werkzeugbau. Sie fertigt, verarbeitet und vertreibt Kunststoffteile an verschiedene Branchen im In- und Ausland. Mit der Übernahme verfügt KM nun über eine geeignete Produktionsstätte in Osteuropa.

Diese strategische Entscheidung betrifft ausschließlich WAREMA KM und hier speziell den Bereich Automotive. Sie ermöglicht eine intensivere Zusammenarbeit mit Auto-

motivkunden in Osteuropa und das Werben neuer Kunden. Es werden keine Arbeitsplätze aus Marktheidenfeld nach Ungarn verlagert. Im Gegenteil: Der Kauf der Arge2000 sichert langfristig das Wachstum und damit auch die KM-Arbeitsplätze in Marktheidenfeld.



Oben: Martin Friedel (l.) und János Gerath (r.) unterzeichnen die Verträge. Unten: Blick in die Produktionshalle der Arge2000.

